

[bild.de](https://www.bild.de)

Tipps vom Personalexperthen - So behalten Sie in der Krise Ihren Job!

Artikel von: Johannes Bockenheimer veröffentlicht am 27.04.2020 - 13:16 Uhr

4-5 Minuten

Diesen Artikel lesen Sie nur mit *BILDPlus*



Die Zahl der Arbeitslosen wird in und nach der Corona-Krise deutlich steigenFoto: Fabian Strauch / dpa

Nur für Abonnenten von *BILDPlus*

In Deutschland geht die Angst um!

Wegen der Corona-Krise droht Deutschland eine heftige Rezession, nahezu alle Branchen kämpfen mit wirtschaftlichen Gewinneinbrüchen. Das sorgt für viel Kurzarbeit – und Angst vor der Arbeitslosigkeit!

Mehr als jeder vierte Erwerbstätige (28 Prozent) in Deutschland befürchtet mittlerweile, aufgrund der Corona-Krise seinen Arbeitsplatz zu verlieren. Zu diesem Ergebnis führte eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa mit 1209 Teilnehmern.

ABER: Wer drei Dinge beachtet, muss keinen Jobverlust fürchten – behauptet jedenfalls der Unternehmensberater und Autor Jörg Knoblauch, der seit vielen Firmen zu Personalfragen berät.

„Jetzt ist es Ihre Chance zu beweisen, dass Sie der einzige Mitarbeiter sind, auf den der Chef ganz unmöglich verzichten kann“, sagt Knoblauch.

Knoblauch hat BILD verraten, welche drei Dinge zu beachten sind, um auch in der Wirtschaftskrise den Job zu behalten!

► **Werden Sie zum Lieblingsmitarbeiter Ihres Chefs!**

„Chefs wünschen sich Mitarbeiter, die ihre Komfortzone verlassen“, sagt Knoblauch. Was heißt das? Ja sagen, auch wenn man die Antwort noch nicht weiß. Bereit sein, die zweite Meile zu gehen. Optimistisch und fröhlich sein, auch wenn die Umstände jetzt in der Krise alles andere als das sind.

„Denken Sie immer daran: Ihr Chef ist Ihr wichtigster Kunde – vor allem jetzt in der Krise. Er wünscht sich Mitarbeiter, die sich mit ihrer Arbeit identifizieren. Gerade die Krise trennt die Spreu vom Weizen.“ Jetzt zeigt sich, wer mitdenkt, und noch besser: wer vorausdenkt. „Chefs reden von solchen Mitarbeitern als ‚A-Mitarbeiter‘. Der A zieht den Karren, der B

geht nebenher, und der C setzt sich obendrauf und lässt sich ziehen.“

► Klappern gehört zum Handwerk

„Gut sein nützt nichts, wenn's keiner merkt“, warnt Knoblauch. „Natürlich ist Ihre Leistung die Grundvoraussetzung für einen sicheren Arbeitsplatz. Aber ein bisschen Eigen-Marketing hat noch nie geschadet.“

Personalexperte Knoblauch empfiehlt deshalb: „Machen Sie positiv auf sich aufmerksam und nutzen Sie die Bühnen im Berufsalltag. Ein wichtiger Faktor sind dabei auch das Auftreten und die Wirkung auf andere Menschen.“ Kleidung, Körperhaltung und Blickkontakt entscheiden darüber, ob Mitarbeiter als kompetent und sympathisch wahrgenommen werden.

► Bin ich an der richtigen Stelle?

Jeder Mensch hat Stärken, also Bereiche, in denen er besonders gut ist. „Die Frage ist: Passen diese Stärken zu meiner Aufgabe?“, fragt Knoblauch. Und gibt ein Beispiel: Wer einen Kfz-Mechaniker sucht, darf keinen Klavierlehrer einstellen. „Ihre Stärken sind Ihr Kapital, und diese sollten mit der Jobsituation zusammenpassen. Deshalb ist es schon eine wichtige Frage: Gibt es möglicherweise an anderer Stelle eine Aufgabe, wo ich mich mehr bewähren könnte?“ Dort, wo Mitarbeiter ihre Stärken optimal einsetzen, entsteht Spitzenleistung, und die macht unkündbar.

Die Krise, davon ist Knoblauch überzeugt, kann für viele Mitarbeiter auch eine Chance sein.

„Für Mitarbeiter heißt das, die Zeit zu nutzen sich körperlich und geistig fit zu machen“, sagt Knoblauch. „Talente und

Macher werden nach der Krise werden nach der Krise noch mehr gebraucht als bisher.“